Historische Wertpapiere:

I. Aktien, Obligationen, Kuxe

Los 1100

Ausruf: 90 €

Geestemünder Bank, Wesermünde-Geestemünde, 12.3.1927, 100 RM, # 43194

Gründung 1872. Gründung als Filiale Bremerhavener Bank im selben Jahr. 1997 Übertragung des Bankenbereich an das Bankhaus *Neelmeyer AG* und Umfirmierung in Deutsche Real Estate AG mit Schwerpunkt Immobilienbereich. Lochentwertet. EF. Format 29,5x21. (E001)



Los 1101

Ausruf: 40 €

Geestemünder Bank, Wesermünde-Geestemünde, 16.3.1938, 1.000 RM Blankette

Nicht entwertet. UNC. Format 29,5x21. (E001)



Los 1102

Ausruf: 10 €

Geestemünder Bank, Bremerhaven, 3.1955, 1.000 DM, # 962

Nicht entwertet. Kuponbogen 4-10. UNC. Format 29,5x21. (E001)



Los 1103

Ausruf: 25 €

Geestemünder Bank AG, Bremerhaven, 11.1996, 500 DM + 1.000 DM, Inhaber-Schuldverschreibung 5,25%, # 1212

Schmuckanleihe zur 125-Jahr-Feier. Kompletter Schmuckkuponbogen mit fünf Kupons. Nicht entwertet. Kuponbogen 4-10. UNC. Format 21x29,5. (E001)



Los 1104

Ausruf: 45 €

Georgia RR & Banking Comp., 22.12.1852, 10 sh. zu 100 \$, # 3707

Wunderschönes Papier mit drei Eisenbahn- und drei Kopfvignetten. Gegründet 1833 zum Bau der 171 Meilen Augusta-Atlanta. Ab 1881 Verpachtung der Bahnstrecke und Konzentration auf das Bankwesen. Handentwertet. Format: 25x15. (E004)



Los 1105

Ausruf: 23 €

Germantown Passenger Rail Way, Philadelphia, 23.10.1894, 26 sh. zu je 50 \$, # 4092

War eine der vielen Straßenbahngesellschaft der Stadt. Drei Vignetten mit Weißkopfadler, Portrait von Florence Nightingale und Pferdestallszene. Lochentwertung. Stubs beiliegend Format: 26,5x17. (E004)



Los 1106

Ausruf: 20 €

"GETA" AG für Tabakverarbeitung, Bremen, 12.1924, 20 RM, # 18416

Gründung 1919 als GmbH, AG seit 1923.
Erzeugung von Zigarren, Zigarillos und Stumpen in Bremen sowie (nahe der badischen Tabakanbaugebiete) in Oberweier und Friesenheim im Schwarzwald. Der Wiederaufbau nach 1945 gestaltete sich

schwierig. Eine Dividende erwirtschaftete der Betrieb nur in Ausnahmefällen. Folge war die (1969 beendete) Liquidation. Zweifach lochentwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



l os 1107

Ausruf: 20 €

"GETA" AG für Tabakverarbeitung, Bremen, 12.1924, 5x20 RM, # 1776-80

Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1108

Ausruf: 20 €

"GETA" AG für Tabakverarbeitung, Bremen, 12.1941, 100 RM, # 2311

Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1109

Ausruf: 20 €

"GETA" AG für Tabakverarbeitung, Bremen, 1.1956, 100 DM, # 2483

Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1110

Ausruf: 60 €

Gewerkschaft Albertshall, Siegen, 1.11.1907, 1/1.000 Kux; # 327

Ausgebeutet wurden das Lettenkohlenbergwerk Rodeland 2 in Ohrdruf (Sachsen) und die Kaolin-, Thon-, Quarzit- und Graphitgruben der Gemeinde Niederdresselndorf (Kreis Siegen). Doppelblatt mit Übertragungsvermerk. EF -. Nicht entwertet. Format. 25,5x36,6. (E008)



Los 1111

Ausruf: 40 €

Albrechtsglück, Gewerkschaft Gotha/Verwaltungssitz Siegen, 1.7.1908, 1/1.000 Kux, # 218

Letzter Übertragungsvermerk 1932 an die Belgian Oversea Corp. Format: 24x33. EF. RB-Lochung. (E008)



Ausruf: 40 €

Gewerkschaft Beisselsgrube, Ichendorf 1.6.1899, Kuxschein 1/1000 # 0529

1896. Gründung Braunkohlenbergbau, Brikettfabrikation, Aufbereitung von Rohkohle. Seit 1916 Tochtergesellschaft der Rheinischen für Braunkohlenbergbau und Brikettfabrikation (RAG), 1951 mit der RAG verschmolzen. Mit Steuermarke. Lochentwertet (RB), Format: 24x32,2. (E004)



Los 1113

Ausruf: 40 €

Gewerkschaft Bremen, Siegen/Gotha, 1.3.1952, 1/1.000 Kux, # 573

Die Gewerkschaft war unter Ausnutzung des liberalen Bergrechts von Sachsen-Weimar pro forma beliehen auf das Braun- und Eisenstein-Grubenfeld "Gertrudsglück 2" in Flur Gera. Verwaltungssitz war Cöln a. Rh. Im Westerwald gestatteten die mit den Berechtigten des Interessentenwaldes von Elkenroth abgeschlossenen Pachtverträge Ausbeutung der im Distrikt Lichtenhain gelegenen Quarz-, Quarzit- und Thonsand-Gruben. Die dortige Klebsandgrube der Gewerkschaft Bremen gehörte seit 1945 zu den Mahlwerken. Die meisten Bong'schen Bong'schen Betriebe wurden später von der Basalt-AG in Süchteln übernommen. Die Gewerkschaft Bremen, deren Sitz nach 1945 nach Siegen verlegt worden war, wurde nach der Abschaffung Rechtsform bergrechtlichen Gewerkschaft die "Gewerkschaft Bremen-Heidelberg GmbH" mit Sitz in Elkenroth umgewandelt. Erst 1980 Klebsandgrube wurde die geschlossen. Doppelblatt Übertragungsvermerken bis 1966. Ungültig gestempelt.. UNC. Format: 21x29,5. (E001)



Los 1114

Gewerkschaft Burbach. Beendorf. 26.10.1923, 1/5.000 Kux - LOT 172 von 525 RB

1896 gegründet, 1898 in Beendorf Aufnahme der Kaliförderung (bis 1928). 1900 trat das Unternehmen dem Deutschen Kalisyndikat bei. Die Gewerkschaft war 1943 beteiligt an der Marienborn-Beendorfer Kleinbahn-Gesellschaft (Mehrheit). War 1943 im Besitz der *Burbach-Kaliwerke AG*, Magdeburg Der Burbach-Konzern vermietete mehrere Schachtanlagen an die Wehrmacht und die Luftwaffe. Aufgrund der zentralen Lage und der natürlich gegebenen Sicherheit wurden hier wesentliche Teile für die Luftwaffe gefertigt. In dieser Zeit war dem Schacht ein KZ angeschlossen, in dem mehrere tausend Häftlinge für die Arbeit im Schacht inhaftiert waren. Nach Ende des Weltkrieges wurde bis 1969 Steinsalz abgebaut. Parallel dazu wurden von 1956-1984 Hähnchen in den alten Munitionshallen gemästet. Rückseitig Übertragungsvermerk. RB-Lochung. Format: 21x27. (E005)



Los 1115

Ausruf: 45 €

Gewerkschaft Carl Alexander, Baesweiler. 9.1921. 1.000 Teilschuldverschreibung 5%, # 8803

(Baral AC 275) Bereits um 1906 kaufte Carl im Raum Baesweiler Röchling Geilenkirchen Konzessionen auf, die 1911 durch Zukauf vom EBV auf 3.590 ha wuchsen. Im Jahre 1908 schlossen der saarländische Hüttenbesitzer Carl Röchling und Alexander Dreux, Generaldirektor der Aciéries de Longwy in Mont Saint-Martin, einen Vertrag über die Gewinnung von Steinkohle im Wurmrevier. Dieser Gegenseitigkeitsvertrag legte fest, dass bei gleichem Kapitalaufwand die Erschließung der Kohle des Bergwerks Carl - Alexander unter deutscher Führung, andererseits Verhältnissen, analogen aber unter französischer Führung, die Gewinnung von Eisenerzen in der Gegend von Longwy stattfinden sollte.

Während 1918 die deutschen Rechte in Frankreich ausgelöscht wurden, blieben die Rechtsverhältnisse für das Bergwerk Carl -Alexander erhalten. Trotz vieler - vor allem politischer Belastungsproben - hielt die Partnerschaft viele Jahre. 1909 wurde die Abteufung der ersten Doppelschachtanlage bei Baesweiler in Angriff genommen (655 m) und zwar im Gefrierverfahren wegen vorhandener Schwimmsandschichten. Wegen des Ersten

Gewerkschaft Mechernicher Werke. Mechernich, 25.8.1922, 1 Kux/1.000 - 90 von 800 RB

(Baral AC 299) RB-Lochung. EF -. Format: 24x34. (E010)



Los 1119 Ausruf: 26 €

Gewerkschaft Morgenstern in Pöhlau, Pöhlau b. Zwickau, 2.12.1920, 1 Kux, # 2441 + 23.6.1927, 1 Kux, # 457 - 2 **Papiere**

Steinkohlenbergwerk im Zwickauer Revier. Auf sechs Tiefbauschächten förderte Gewerkschaft im Durchschnitt 600.000 t Steinkohle im Jahr mit einer Belegschaft von 4700 Mann. 1920 Erwerb des Zwickauer Brückenberg-Steinkohlenbauverein und 1930 des Steinkohlenwerks Florentin Kästner. Diese wurden als Betriebsabteilung Brückenberg bzw. Florentin Kästner weitergeführt. Nach dem II. Weltkrieg wurde die Betriebsabteilung Brückenberg als Steinkohlenwerk Karl Marx. die Betriebsabteilungen Morgenstern und Florentin Kästner als Steinkohlenwerk Martin Hoop geführt. 1952 Verselbständigung als VEB. 1968 wurde die Kohlenförderung des VEB Steinkohlenwerk Karl Marx in den VEB Steinkohlenwerk Martin Hoop integriert. 1977 Einstellung der Kohlenförderung im Zwickauer und Auflösung des Revier VFB Steinkohlenwerks Martin Hoop. Doppelblatt, Innen Umschreibungs-Bescheinigungen 1922 u. 1933. Ohne Entwertung, VF. Format: 33x22. (E004)

Kux Schein

in Pöhlau.

in Rockwa

Pohlau b. Zwickau, den 2 Lander 1920.

Gewerkschaft Morgenstern

twiede

Nr. 2441



Weltkriegs und mehrerer Erdeinbrüche konnte der Schacht erst 1917 in Betrieb genommen werden, 1933 wurden 594,544 t Kohle mit 2.300 Personen gefördert. Seit 3.10.1944 war Grubenbetrieb stillgelegt; Grubengebäude liefen bis zur ersten Sohle voll Wasser; die Kokerei war zu Hälfte zerstört. Nachdem 1950 die alliierte Aufsicht im Bergbau erloschen war, galt jedoch bei dieser Gewerkschaft das französische Besatzungsrecht weiter. Nach langjährigem Rechtsstreit machten am 20.11.1957 die Erben von Röchling von ihrem Vorkaufsrecht Gebrauch und erwarben die Longwy-Anteile. Allerdings mussten 10 Jahre lang 48% der Produktion weiter nach Frankreich geliefert werden. Nach der Eingliederung des Saargebiets und einer stark rückläufigen Kohlennachfrage verlangten die französischen Abnehmer eine starke Herabsetzung der vertraglichen Liefermenge. Neue Abnehmer waren jedoch nicht zu finden und auch die Muttergesellschaft, die 20% der Produktion abnahm, konnte diese Menge nicht steigern. Am 28.10. 1964 übernahm der EBV sämtliche Kuxe der Gewerkschaft. Zum 1.1.1965 lief die Förderung auf Rechnung des Eigentümers. 1975 wurde die Grube geschlossen. Doppelblatt. Ältestes verfügbares Papier der Gewerkschaft. Ränder leicht angeschmutzt. Knickfalten, VF +. Format: 26,5x35,5. (E005)



Los 1116 Ausruf: 75 €

Gewerkschaft Marienglück, Siegen (Sitz in Gotha), 19.8.1907, 1/1000 Kux, # 477

Der Siegerländer Erzbergbau, der sich durch den hohen Mangangehalt auszeichnet, wurde zu Beginn des 20. Jh. massiv von der Montanindustrie des Ruhrgebietes bestimmt. Konzerne wie Krupp, Phoenix, Klöckner, Hoesch kauften zahlreiche Gewerkschaften auf. Nicht rentierende Gruben wurden rasch stillgelegt bzw. zu größeren Gruben- und Hüttenbetrieben zusammengeschlossen. So ging der Bestand von 160 aktive Erzgruben im Jahr 1900 auf nur noch 29 Gruben 1919 zurück. Die kleine Grube Marienglück fand aber offensichtlich nicht das Interesse eines Aufkäufers. Es darf daher mit einiger Sicherheit angenommen werden, dass die Gewerkschaft entweder gar keinen aktiven Bergbau betrieben hat oder still und leise eingegangen ist. Alle Kuxe sind ausgestellt auf Leo Rüsse. Sehr dekorative Bordüre. Nicht entwertet. EF. Format: 24,5x37,5. (E008)



Los 1117 Ausruf: 95 €

Gewerkschaft Mechernicher Werke. Mechernich, 1.11.1918, 1 Kux/1.000 -115 von 600 RB

(Baral AC 298) Eingetragen auf Schaaffhausen'scher Bankverein, Cöln. Der Bergbau im Bereich Mechernich ist vermutlich schon von den Kelten betrieben worden. Die ältesten urkundlichen Quellen über den Metallerzbergbau im Raum Mechernich-Kall stammen von 1394. 1794 besetzten die französischen Revolutionstruppen das linke Rheinufer. Der Mechernicher Bleiberg entwickelte sich unter franz. Herrschaft in kurzer Zeit zum ergiebigsten Bleierzbergbau des neuen Kaiserreichs. 1861 wurde der Mechernicher Bergwerks-Actien-Verein gegründet mit Haupterzeugnissen Blei und Silber, gewonnen in den Gruben des Meinerzhagener Bleibergs und auf den Feldern in den Kreisen Euskirchen und Schleiden. 1908 wurde die Ges. aufgelöst, 1911 übernahm die gegründete Gewerkschaft eigens dafür Mechernicher Werke (GMV) Auffanggesellschaft das Unternehmen. 1937 übernahm auf Betreiben der Nationalsozialisten die PREUSSAG den Betrieb. RB-Lochung. EF -. Format: 24x34. (E005)



Gewerkschaft Ost-Ardey, Frömern, 1.5.1920, 1/1.000 Kux, # 577

Die Gewerkschaften Ost- und West-Ardey waren gleichberechtigte Gesellschafter der Bergwerksgesellschaft Ost- und West-Ardey mit beschränkter Haftung zu Frömern i. Westf. (Sitz Bremen), welche den gemeinsamen einheitlichen Betrieb der den Gewerkschaften Ost- und West-Ardey gehörigen Steinkohlen-Bergwerke bezweckte. Nicht entwertet. VF+. Format: 24x33. (E001)



<u>Los 1121</u> Ausruf: 40 €

Gewerkschaft Wernsberger Erbstolln, Brachbach, 28.6.1900, 1/1.000 Kux, # 531

Das heute noch in Brachbach an der mittleren Sieg zu besichtigende Mundloch des Wernsberger Erbstollens ist eines der wenigen noch erhaltenen Symbole des traditionsreichen Siegerländer Bergbaus, der 1965 mit der Schließung der letzten Eisenerzzeche Georg in Willroth sein Ende fand. Durch den 1805/06 angelegten Wernsberger Erbstollen wurde noch bis 1960 Erz abgefahren "Ein Erbstollen ist kein förderndes Bergwerk, vielmehr diente ein solches Bauwerk der Wasserableitung, dem Transport von Erzen und Grubenmaterial, oft auch zur Anfahrt der Bergleute." Um 1900 bauten im erz- und schieferreichen Wernsbergtal bei Brachbach etwa 60 Gruben und Stollen. Nicht entwertet. Hübsche Bordüre. Doppelblatt. Format: 25x35,5. (E008)



Gewerkschaft West-Ardey, Frömern, 1.5.1920, 1/1.000 Kux, # 576

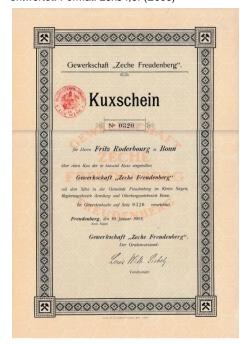
Die Gewerkschaften Ost- und West-Ardey waren gleichberechtigte Gesellschafter der Bergwerksgesellschaft Ost- und West-Ardey mit beschränkter Haftung zu Frömern i. Westf. (Sitz Bremen), welche den gemeinsamen einheitlichen Betrieb der den Gewerkschaften Ost- und West-Ardey gehörigen Steinkohlen-Bergwerke bezweckte. Nicht entwertet. VF+. Format: 24x33. (E001)



Los 1123 Ausruf: 70 €

Gewerkschaft "Zeche Freudenberg", Freudenberg, 10.1.1905, 1/1.000 Kux, # 562 (RB) + # 320

Die Gewerkschaft betrieb den Bergbau auf Zink- und Bleierze. Bereits ab 1908 ruhte der Betrieb. EF. 1xRB-Lochung + 1x nicht entwertet. Format: 23x34,5. (E008)



Los 1124

Ausruf: 45 €

"Globus" Reederei AG, Bremen, 12.1924, 20 RM, # 1076 Gründung 1921. Großaktionär war der Norddeutsche Lloyd, der die Gesellschaft bereits 1928 übernahm. 1929 besaß sie die Dampfer Gernis, Germar, Gerwin und Gerrat (zus. 16.776 Brutto-Reg.-Tonnen). 1932 Beschluss der Liquidation, die vier Schiffe der Gesellschaft wurden abgewrackt. 1933 von Amts wegen gelöscht. Nicht entwertet. Kupons 7-10. Knickfalte. VF+. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1125

Ausruf: 40 €

"Globus" Reederei AG, Bremen, 3.1927, 100 RM, # 683 Lit. B

Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1126

Ausruf: 60 €

Governo Ponrificio, Rom, 14.10.1851, Certificato di Capitale fruttifero Rendita annua di Scudi 60. Emission Libera, # 30896

Bereits 754 entstand durch eine von Kaiser Karl d. Große bestätigte Schenkung von Kaiser Pippin der Kirchenstaat. Der Papst wurde Landesherr in Rom. Nach und nach wurde der Vatikan befestigt und nach der Rückkehr des Papstes aus dem Exil in Avignon im 15./16. Jh. zum größten Palst der Welt ausgebaut. Von Anfang an kämpften die Römer in allen Jahrhunderten gegen die weltliche Herrschaft des Papstes. Doppelblatt. Druck auf Büttenpapier mit Vatikan-Wasserzeichen und mit päpstlichem Wappen. Originalsignaturen. VF. Format: 24x37,5. (E004)



Ausruf: 30 €

Grossherzoglich Oldenburgische Eisenbahn-Prämien-Anleihe, Oldenwunsdorfburg, 1.3.1871, 40 Th. Landes-Schuldschein, # 108875

Preußen kaufte 1853 dem Großherzogtum das Gebiet von Heppens am Westufer des Jadebusens ab, um dort eine Marinebasis einzurichten, das spätere Wilhelmshaven. Die Nachbarn Hannover und Bremen befürchteten oldenburgische Konkurrenz für ihre Häfen. Deshalb wurde erst 1866 der erste Abschnitt der Bahnstrecke Bremen-Oldenburg zwischen Oldenburg Centralbahnhof und Delmenhorst eröffnet. 1920 wurde der Staatsvertrag zur Gründung der Deutschen Reichseisenbahnen in Kraft gesetzt und damit die vormaligen Länderbahnen der Hoheit des Deutschen Reiches unterstellt. Bis 1875 wurden sämtliche oldenburgischen Lokomotiven mit Torf beheizt. Nicht entwertet. VF- - wie alle Papiere, Knickfalte, kleinere Randeinrisse. Format: 34,5x23,5. (E001)



Los 1128 Ausruf: 40 €

Hamburg-Bremer Feuer-Versicherungs-Gesellschaft, Hamburg, 9.1929/ 16.6.1933, Namensaktie 1.000 RM, # 38365

Gründung 1854. Das Rückversicherungsgeschäft wurde 1868 in die Hamburg-Bremer Rückversicherung ausgegliedert (1889 durch Vereinigung rückgängig gemacht, 1892 erneut in eine eigenständige AG ausgegliedert). Von Anfang an Ausrichtung auf das Auslandsgeschäft mit Geschäftsstellen in Kopenhagen, Oslo, St. Thomas (Westindien), San Francisco, Hongkong, Habana, Mexico, London und Chicago. Durch die Erdbeben-Katastrophe in San Francisco 1906 wurde die Gesellschaft empfindlich getroffen, die zu regulierenden Schäden überschritten das Grundkapital. 1968 fusionierte die zu diesem Zeitpunkt älteste noch bestehende Hamburger Versicherung mit der 1857 gegr. Nord-Versicherungs-AG Deutsche zur Deutsche und Hamburg-Bremer Versicherungs-AG". Aus dieser Gesellschaft wird im Jahr 1975 die Hamburg-Mannheimer Sachversicherungs-AG. Heute ein Unternehmen der ERGO Versicherungs-gruppe. Lochentwertet Doppelblatt mit Übertragungsvermerke. EF



Los 1130 entfällt

Los 1131 Ausruf: 26 €

Handelsbank Aktiengesellschaft, Berlin, 01.03.1922, Aktie 1.000 Mark, X. Emission, # 27953 + XI. Emission, # 51989 + 01.07.1923, Vorzugs-Aktie 1.000 Mark, XII. Emission, # 124484

Stempel über Namensänderung und Nennwertumstellung. RB-Lochentwertung. VF. Format: 36,5x26,5. (E004)



Los 1132

Ausruf: 35 €

Hannoversche Immobilien-Gesellschaft. Hannover, 15.01.1923, 1.000 M, # 8431

Gründung 1890 durch den Baurat Wallbrecht, der 77 Immobilien in die Gesellschaft einbrachte, darunter das Geschäftshaus Continental mit Hotel, das Konzerthaus, das Luisenbad und den Palmengarten. Seit 1925 in Abwicklung. Die Tochtergesellschaft Union-Boden betreibt noch heute in Hannover mehrere Parkhäuser. Börsennotiz Berlin, Hamburg und Hannover. Letzter Mehrheitsaktionär war mit 59 % die Stadt 16 Liquidationsraten wurden Hannover. bezahlt. Ohne Entwertung, VF, Format: 23x34. (E004)



Hannoversche Schrauben- und Mutternfabrik AG, Wunstorf, 9.1925, 20 RM, # 592

Nur sechs Papiere bekannt. Gründung 1920. Notiert im Freiverkehr Hannover. 1927 ist die Gesellschaft in Liquidation getreten und aufgelöst worden. RB-Lochung. VF+. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1134

Los 1133

Ausruf: 50 €

Hanover Mining and Milling Comp., 03.07.1902, 75 sh. zu je 1 \$, # 488

Dekorative Vignette mit Bergbauszene im Bergland. Rotes Prägesiegel. Nicht entwertet. Format: 30,5x22,5. (E004)



Los 1135

Ausruf: 40 €

Hanseaten-Werke AG, Bremen, 9.1938, 100 RM, # 1335

Gründung 1921, Herstellung von Schokolade, Kakao und Zuckerwaren aller Art. Börsennotiz: Freiverkehr Hamburg. 1952 in eine GmbH umgewandelt. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1136

Ausruf: 60 €

Hanseatische Hochseefischerei AG, Bremerhaven, 7.1929, 1.000 RM, # 5

Gründung 1929, seit 1968 Kooperation mit der Nordsee Deutsche Hochseefischerei AG. Letzter Großaktionär war die Oetker-Gruppe. RB-Lochung - nur neun Stücke bekannt. Rostflecken. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1137

Ausruf: 55 €

Harley-Davidson Club (Switzerland) Ltd., 1993 - LOT 10 sh (#254) + 100 sh + 500 sh + 1.000sh (3x Blanketten)

Vier unterschiedliche Vignetten. Alle mit Goldprägesiegel. Die Harley-Davidson Motor Company, der einzige große Motorradhersteller mit Sitz in den USA, stellt schwere Motorräder und ein komplettes Sortiment an Motorradteilen und -zubehör sowie allgemeine Handelswaren her. Das Unternehmen wurde im ersten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts in Milwaukee, Wisconsin, gegründet und war einer von zwei großen amerikanischen Motorradherstellern (Indianer ist der andere), der die Weltwirtschaftskrise überlebte. Harley-Davidson überlebte auch eine Zeit schlechter Qualitätskontrolle und Konkurrenz durch japanische Hersteller. Formate: 29,5x21. (E004)



Los 1138

Ausruf: 23 €

Harpener Bergbau-Aktien-Gesellschaft, Dortmund, 6.1942, 100 RM, # 1xx779

Bergbau, insbesondere Kohlenbergbau, und die Verarbeitung der durch den Bergbau gewonnenen Mineralien. Gegründet am 04.01.1856. Vielfältige Tochtergesellschaften und Beteiligungen, die wichtigsten davon: 1. Essener Steinkohlenbergwerke AG, Essen. 2. Ruhrbenzin AG, Oberhausen-Holten. Ruhrchemie AG, Sterkrade-Holten. 4. Ruhrgas AG, Essen. 5. Buderus'sche Eisenwerke, Wetzlar. 1969 brachte die Gesellschaft das gesamte Bergbauvermögen in die Ruhrkohle Aktiengesellschaft ein. Im Firmenbesitz verblieben u.a. die Energiewirtschaft, ein umfangreicher Wohnungs-Flächenbestand, die Binnenschifffahrt sowie etliche Beteiligungen. 1992 übernahm die VEW AG, Dortmund, eine Mehrheitsbeteiligung. 2000 Fusion der VEW AG mit der RWE AG, Essen. Die Beteiligung der VEW an Harpen ging somit auf die neue RWE AG über. 2002 übernahm die RWE AG die bisher von der RAG AG gehaltenen Beteiligung von 20% an der Harpen AG. Die Gesellschaft ist heute im Immobilienund Energiesektor tätig; die im Streubesitz befindlichen Aktien werden im Prime/General Standard notiert. VF. Sternloch-Entwertung. Format: 29,5x21.(E004)



Los 1139

Ausruf: 10 €

Hochseefischerei Nordstern AG, Bremerhaven, 3.1985, 50 DM, # 164

Gegründet 1905 zum Fang und Verwertung von Seefischen. 12 Dampfer, nach dem Zweiten Weltkrieg noch 3 Schiffe. 1985 Mitbegründer der Deutschen Fischfang-Union. 1988 Umfirmierung in Nordstern Lebensmittel AG mit Angliederung von Tiefkühl-, Verarbeitungsund Vermarktungsabteilungen. 1997 Umbenennung in Frosta AG. Kupons 6-20. EF. Lochentwertet. Format: 29,5x21. (E010)



<u>Los 1140</u> Ausruf: 60 € Hoffmannwerk AG, Bremen, 12.1924, 20 RM, # 936

Die 1921 gegründete Firma vertrieb Artikel der Elektrotechnik und der Feinmechanik. 1952 wurde die Firma von Amts wegen gelöscht. Nicht entwertet. EF -. Format: 29,5x21. (E001) (siehe auch Los 1555)



<u>Los 1141</u> Ausruf: 40 € Hoffmannwerk AG, Bremen, 12.1924, 20 RM. # 116



RB entwertet. Fleckig. EF -. Format: 29,5x21. (E001)

Los 1142

Hofherr-Schrantz , Ungarische Maschinenfabriks-Werke AG, Kispest, 1908, 200 Kronen, # 9359

Ausruf: 60 €

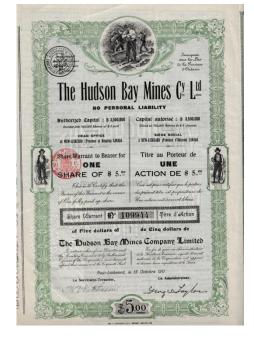
Hochdeko. Gründung 1908 durch die Niederösterreichische Escompte-Gesellschaft zur Übernahme einer bereits 1857 gegründeten landwirtschaftlichen Maschinenfabrik Eisengießerei in Kispest. 1912 Erwerb der ungarischen Anlagen der Clayton-Shuttleworth und Umbenennung in Hofherr-Schrantz-Clayton-Shuttleworth Ungarische Maschinenfabriks-Werke AG. Bis zu 1.500 Arbeiter stellten Maschinen und Gräte für die Landwirtschaft her. Börsennotiert bis 1935 in Wien. Nach dem Krieg verstaatlicht. Fabrikabb. aus 1900 und 1908. Getreideernte mit diversen Maschinen und Fuhrwerken. Reichlich Verzierungen. Fabrikmarke. Doppelblatt. Nicht entwertet. Steuermarke. Wellenschnitt. Format: 38,5x26. (E004)



Los 1143 Ausruf:49 €

Hudson Bay Mines Cy. Ltd., New-Liskeard, 15.10.1911, 1 Aktie zu 5 \$., # 109944

Die Hudson Bay Mines Company wurde im Jahr 1911 in New Liskeard/Kanada gegründet. Sie war im Bergbau als Explorer und Digger tätig. Verarbeitet wurden Gold, Silber, Kupfer und andere Erze. Die Abbaugebiete und Claims lagen in den umliegenden Distrikten in Nordontario. New Liskeard selbst wurde 1891 von Europäern gegründet; das Städtchen heißt heute Temiskaming Shores und ist ein Zusammenschluss im Jahr 2004 der Orte New Liskeard, der Stadt Haileybury und der Gemeinde Dymond. Drei Vignetten, Kupons 6-36 anhängend. Format: 20x31. (E004)



Isabella Gold Mining Comp., 4.3.1899, 100 sh. zu 1 \$, # 18360

Gründung der Goldminengesellschaft im Jahr 1892 mit einem Kapital von 2,25 Mio. \$. Lochentwertet. Format: 28,5x20. (E004)



Los 1145

Ausruf: 70 €

Israel-Konvolut: verschiedene Firmen-Zertifikate.

1. Hasharon Steels limited. Tel-Aviv, den 12.05.1960, 2988 Shares of I.L. 1 each, # 12.

Zweisprachig, Engl. und Hebräisch. VF, Format: 26,4x27,7.---2. <u>"LADUR TEL-AVIV" Ltd.</u> Tel-Aviv den 30.12.1949, 15 preference Shares "B" of I.L. 5 each, # 221. Zweisprachig, Engl. und Hebräisch. Abheftlochung ausgerissen, VF, Format: 22,4x24. ---3. THE "BOSSOM"
Company, Ltd. Jerusalem 192x , Blankette, # Zweisprachig, Blankette Nummerierung, kpl. Kuponbogen und Talon anhängend, VF, Format m. Kupons: 39,5x34.---4. 5% festverzinsliche Anleihe der Stadt Tel-Aviv, 1951, I.L. 10, # 473. Kuponrest anhängend, Format: 19,5x25. Für alle vier Werte: VF. (E004)



Ausruf: 60 €

J. Frerichs & Co. AG, Einswarden, 8.1926, 100 RM Genussrechtsurkunde,

Das Unternehmen J. Frerichs & Co. wurde 1840 von dem Bremer Färbereikaufmann Jacob Frerichs und den englischen Ingenieuren Henry Taylor und William Waller als Maschinenfabrik, Eisengießerei und Kesselschmiede Flethe/Rönnebeck an der Unterweser gegründet. Aus England stammte anfangs auch ein großer Teil der etwa 60 Arbeiter, sowie ein Teil der Hilfsmittel und Rohstoffe. 1865 zog das Unternehmen von Rönnebeck nach Osterholz bei Bremen um. Für die Weiterführung des Unternehmens fehlte der männliche Erbe, so dass das Unternehmen 1900 in die Aktiengesellschaft J. Frerichs & Co. A.G. umgewandelt wurde. Die AG stieg verstärkt in den Schiffbau ein und erwarb 1905 ein Gelände in Einswarden. Ab 1912 firmierte das Unternehmen unter der Firma Schiffswerft J. Frerichs & Co. Eine weitere Vergrößerung der Werft erfolgte 1917. Nach dem Tode der letzten Inhaberin konnte die Braker

Werft Н. Thyen nebst Trockendockanlage erworben werden. Bis zum Ersten Weltkrieg baute das Unternehmen überwiegend Schleppdampfer, Hinterraddampfer für den nach Export Frachtdampfer Südamerika, und die zugehörigen Dampfmaschinen und Dampfkessel bzw. Schiffs-Dieselmotoren. Im Osterholzer Werk produzierte man während des Krieges Rüstungsgüter und in den frühen Nachkriegsjahren führte die Werft Reparaturarbeiten an Schiffen und Lokomotiven durch. 1926 wurde das Eigenkapital herabgesetzt und das Unternehmen in zwei unabhängige Aktiengesellschaften aufgeteilt. Die Schiffswerft in Einswarden benannte man in Frerichswerft AG um, während das Osterholzer Unternehmen als J. Frerichs & Co. AG Osterholz Schermbeck firmierte. Beide Gesellschaften wurden 1935 wegen der Krise im Schiffsbau liquidiert. Nicht entwertet. Kompletter Kuponbogen. VF. Format: 21x29,5. (E001)



Los 1147

Ausruf: 90 €

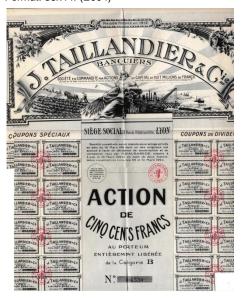
J. Frerichs & Co. AG, Einswarden, 8.1926, 100 RM Genussrechtsurkunde, 5 Papiere mit RB-Lochung

VF. Format: 21x29,5. (E001)



J. Taillandier & Cie., Banquiers, Lyon, 3.11.1924, 500 ffr., # 4530

Französische Privatbank, gegründet 1912. Abb. einer Allegorie sowie Bereiche, in denen die Bank investiert. Kupons 4-10 anhängend. Format: 35x44. (E004)



Los 1149

Ausruf: 25 €

.I Α. John, Erfurt-Ilversgehofen, 6.3.1923, 3.000 M, # 11002

Gründung 1902 als Schornsteinaufsatz- und Blechwarenfabrik J.A., John. Basis war die Erfindung Johns, des bewegbaren Kaminaussatzes, der sich je nach Windrichtung drehte. Später kam die Erfindung der Trommelwaschmaschine hinzu.. 1945 enteignet und danach als einer der größten Papiere haben als Bordüre im Historismusstil. Nicht entwertet. Knickfalte. Format: 23,5x32,5. (E008)



Los 1150 Ausruf: 50 € Jute-Spinnerei und Weberei Bremen, Bremen, 5.1942, 100 RM, # 117

Gegründet 1888. Jutespinnerei und -weberei, Appretur, Sacknäherei und Linoleumleinenweberei. 1926 dem Rationalisierungs- und Marktstützungskartell Interessengemeinschaft Deutscher Jute-Industrieller GmbH beigetreten, das 1931 ablief. Zur Fortsetzung der Kartellverträge wurde

anschließend zusammen mit drei anderen Firmen die Aktienmehrheit der Braunschweiger AG für Jute- und Flachs-Industrie erworben (erst 1969 wieder veräußert) und über diese auch die Aktienmehrheit der Deutschen Jute-Spinnerei und Weberei in Meißen. Außerdem 1932 fusionsweise Übernahme Hanseatischen Jute-Spinnerei und Weberei, womit als zweites Werk neben Bremen das Werk Delmenhorst hinzukam. Das Werk Bremen wurde 1959 an den Bremer Staat verkauft und die Produktion in Delmenhorst konzentriert. Ab 1973 erhöhtes Engagement im Einzelhandel (Heimtex Handels-gesellschaft und ulfa Bodenbeläge), worauf 1978 bereits über 50 % des Umsatzes entfielen. 1996 (inzwischen besaß die Teppich Domäne Harste GmbH & Co. in Bovenden 99,4 % der Aktien) Umwandlung in eine GmbH & Co. KG. 1997 Einstellung der Produktion in Delmenhorst, nur die Herstellung von Papiertapeten am Standort Schwedt/Oder blieb danach neben den JUTEund ULFA-Heimwerkermärkten noch erhalten. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)

JUTE-SPINNEREI UND WEBEREI BREMEN

100 fürdemunk

RKTIE

No. 1112

EINHUNDERT REICHSMARK

Der inheher dieur kalte ist für den Birray um Einhaudert Beinhaunk beider

Jute-Spinnerei und Weberei Bremen als Atlatifar int eller

eitnegemäßigen Benken und Pflichen bereiligt. Bremen, im Mit 1914.

Jute-Spinnerei und Beberei Bremen

H. Heinlich M. Machaland

Los 1151 Ausruf: 50 €
Jute-Spinnerei und Weberei Bremen,
Bremen, 5.1942, 1.000 RM, # 1427
Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1152

Kaiserl. Königl. priv. Lemberg-Czernowitz-Jassy
Wien, 1.11.1885, 200 Gulden, # 121.528
Hochdeko mit mehreren Zügen und Putten,
Landschaftaufnahmen, Ziersäulen.
Dreisprachig. Ränder ungleichmäßig, teils
hinterklebt. VF/VF -. Format: 32x22. (E005)



<u>Los 1153</u> <u>Ausruf: 20 €</u> "Kaisersäle" AG, Halle /Saale, 1.7.1919, 1.000 M, RB 99 von 240 Die 1918 gegründete AG bezweckte die Verwertung gewerbliche des Friedrich Erstmann gehörenden 3.700 qm großen Grundstücks "Kaisersäle" (Robert-Franz-Str. 13) durch Betrieb von Theatern jeder Art, Restaurations- und Kaffeehausbetrieb und Veranstaltung von Konzerten oder öffentlichen Vorführungen zur Belehrung und Unterhaltung. Später nahm das 1939 innen völlig neu gestaltete Lichtspieltheater den größten Teil des Komplexes ein. 1981 zog in die ehemaligen Kaisersäle inmitten eines eng bebauten gründerzeitlichen Blocks das "Neue Theater" der Stadt Halle ein. Neue Spielstätten, Galerien, Cafés und ein "Kneipchen" kamen hinzu. Diese Kulturinsel wurde 2004 mit einer Anerkennung beim Architekturpreis des Landes Sachsen-Anhalt ausgezeichnet. Hübsche Girlande. VF. Format: 32x24,5. (E005)

Los 1154 Ausruf: 20 €
"Kaisersäle" AG, Halle /Saale, 1.7.1919,
1.000 M, Blanketten RB 13 Papiere

Hübsche Girlande. VF. Format: 32x24,5. (E005)



Los 1155 Ausruf: 25 €
"Kaisersäle" AG, Halle /Saale, 1.1.1921,
1.000 M, RB 105 von 225

Hübsche Girlande. VF. Format: 32x24,5. (E005)



<u>Los 1156</u> Ausruf: <u>25 €</u> "Kaisersäle" AG, Halle /Saale, 1.1.1921, 1.000 M, Blankette RB

Hübsche Girlande. VF. Format: 32x24,5. (E005)

Los 1157 Ausruf: 90 €
Kohlenberg & Putz Seefischerei-AG,
Wesermünde, 8.1942, 1.000 RM - 3
Papiere

Gründung 1906. Zuletzt besaß die Gesellschaft fünf Fischdampfer sowie eine Fischmehlfabrik, eine Marinieranstalt, eine Salzerei und eine Vollkonservenfabrik. Börsennotiz: 1969 mit der Hanseatischen Hochseefischerei AG in Bremerhaven fusioniert. Nicht entwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1158 Ausruf: 15 €
Kreissparkasse Uelzen, Uelzen, 3.1991,
Inhaberschuld 5.000 DM + 10.000 DM
8.5%. Blankette

Lochentwertet. Kupons 1-3 beiliegend. UNC. Format: 21x29,5. (E001)





Los 1159 Ausruf: 60 €

L'Africaine Banque d'Etudes et d'Entreprises Coloniales, Brüssel, 31.8.1898, 100 bfr., # 27493

Hochdeko. Interessanter kann eine Aktie wohl kaum gestaltet sein. Gründerpapier. Zweck war die wirtschaftliche Beteiligung und Finanzierung vor allem in Belgisch-Kongo. Kupons 2-18 anhängend. Format: 28x38. (E004)



L'État de Fribourg, Fribourg, 15.5.1903, 500 sfr. 3%; # 43067

Hübsche Bordüre mit zwei Stadtansichten und Stadtwappen. Lochentwertung. Knickfalte. Format: 33,5x25,5. (E004),



Los 1161

Ausruf: 25 €

L'Hippodrome S.A., Paris, 16.11.1898, 100 ffr. # 6383

Gründung 1898 zum Betrieb einer Reithalle in der Rue Caulaincourt. Dekorative Umrandung mit Pferdeköpfen, Einhörnern und floralen Elementen. Kuponrest anhängend. VF. (E004).



Los 1162

Ausruf: 30 €

La Argentina S.A., Buenos Aires, 1914, 1.000 Pesos, # 1064

Abb. einer großen Maschine. Format: 37,5x28. (E004)



Los 1163

Ausruf: 22 €

La Espana Industrial Sociedad anonima fabril y Mercantil. Barcelona 1.1.1854, Accion de 2000 Ruales de Véllon, # 12801

Gegründet wurde die Firma schon 1847. Mit Steuermarke und -stempel, weiterhin mit zahlreichen Dividenden-Stempel auf dem Titel und auf der vierten Seite bis 1961, inseitig Transfervermerke bis 1964!. Doppelblatt. Format: 23x34,5. (E004)



Los 1164

Ausruf: 55 €

La Fraternité Française, Paris, 5.10.1903, part bénéf., # 378

Versicherungsgesellschaft auf Gegenseitigkeit. Schöne Bordüre mit 2 Frauenköpfen. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 31,5x20. (E004)



Los 1165

Ausruf: 44 €

La Habanera S.A. Belge - L'Industrie des Tabacs en Russie, Anvers, 11.1.1900, action ordinaire, # 6233

Das belgische Unternehmen betrieb in Russland Zigarren- und Zigarettenfabriken. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 37x23. (E004)



Los 1166

Ausruf: 40 €

La Kotto S.A., Paris, 16.12.1907, Part Bénéficiare, # 7690

Gründung 1899 zwecks Ausbeutung einer Kolonial-Konzession in Französisch-Kongo. Sehr dekorativ, umlaufende Abb. mit Nilpferd, Krokodil, Elefant und Schwarzafrikaner bei der Kokosnuss- und Kautschukernte.

Originalsignaturen. Mit anh. Kupons 7-32. Format: 41x35. (E004)



Los 1167

Ausruf: 48 €

"La Sécurité de Paris" - Comp. ano. d'Assurance Générales; Paris, 1.7.1920, 250 ffr., # 1857

1913 gegründete Versicherungsgesellschaft. Große Abb. zweier weiblicher Allegorien; reiche Verzierungen. Kupons 5-20 anhängend. Format: 33x22. (E004)



os 1168

Ausruf: 22 €

Landeshauptstadt Salzburg, Salzburg, 27.9.1920, 5.000 Kronen Teilschuld 5%, # 6894

Hübsche Bordüre; Wappen der Stadt. Doppelblatt; Kupons 7-20 beiliegend. Format: 24,5x35. (E004)



Los 1169

Ausruf: 46 €

Lariana Inmobiliara S.A., Lima 19xx, Accione 1000 Soles Oro, Blankette

Immobilienagentur und Spezialisten für Immobilienverwaltung, Projektträger und Verkauf von Immobilien. Mit diversen Stempelungen. Hafenanlage in der Ovalvignette. VF (Rand mit kleinen Einrissen

und rückseitig Spur einer Heftklammer), Format: 34x49. (E005)



<u>Los 1170</u> <u>Ausruf: 45 €</u> **Latrobe** Gold Mining Comp., Pittsburgh, 2.9.1899, 1.000 sh. zu je 1 \$;

Vignette mit neun Minenarbeitern unter Tage. Goldprägesiegel. Bordüre in Golddruck. Nicht entwertet. Format: 26,5x21. (E004)



<u>Los 1171</u> Ausruf: 115 € **Le Combat Naval S.A., Brüssel,** 8.3.1899, 50 bfr., # 4858

Die 1899 gegründete Gesellschaft plante den Bau eines Vergnügungsparks, dessen Hauptattraktion, die theatralische Inszenierung von Seeschlachten sein sollte. Die realistischen Darbietungen sollten zu Wasser mit nach Originalvorlagen gebauten Schiffsmodellen stattfinden. Wunderschön illustriertes Papier mit Panzerschiffen mitten in einer Seeschlacht, links oben ein Matrose mit Gewehr. Kupons anhängend. Format: 24x19. (E004)



<u>Los 1172</u> Ausruf: <u>55 €</u> **Le Moteur Laviator**, **Paris**, **3.8.1911**, **100** ffr.. # 8157

Die im Juli 1911 gegründete Gesellschaft führte bereits auf der Pariser Luftaustellung 1912 neuartige Flugzeugmotoren vor. Dekorative Bordüre; in den Ecken zwei Motoren sowie zwei Flugzeuge. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 31x23; Knickfalte. (E004)



Los 1173

entfällt

<u>Los 1174</u> Ausruf: 60 € Leester Oekonomische Betriebe AG, Bremen, 9.1923, 10.000 M, # 3627

Die Gesellschaft wurde im September 1923 zur Führung landwirtschaftlicher Betriebe sowie zum Handel mit Erzeugnissen der Landwirtschaft und der Viehzucht gegründet. 1925 wurde sie von Amts wegen gelöscht. Nicht entwertet. EF. Format: 20,5x16,5. (E001)



<u>.os 1175</u> Ausruf: 55 €

Lenora Mining and Milling Comp., Colorado Springs, 16.1.1896, 50.000 sh. zu je 1 \$; # 3

Hochdekorativ mit Golddruck und goldfarbene Prägesiegel. Vignette eines Camps in den Bergen sowie vier Eckvignetten. Nicht entwertet. Format: 25,5x20. (E004)



<u>Los 1176</u> <u>Ausruf: 57 €</u> **Les Products du Mayombe S.A.**, **Brüssel**, 10.6.1899, 100 bfr., # 2372

Hochdekorativ mit zwei Urwaldkriegern, einem Sammelplatz im Wald und einer Eisenbahn. In der Plantage wurde in erster Linie Holz geschlagen. Knickfalten. Kompletter Kuponbogen anhängend. Format: 37x26,5. (E004)



Los 1177 Ausruf: 15 €

Liegnitz - Rawitscher Eisenbahn-Ges., Liegnitz, 31.3.1898; 1.000 M, Vorzugsaktie A, # 189

(Baral/Kleinewefers LiRaw01) 74,5 km lange Strecke zwischen Liegnitz und der Grenze bei Wehrse und später bis in den polnischen Bereich bei Kobylin; schließlich 130 km. Letzterer wurde nach 1925 an Polen verkauft. Nicht entwertet. Senkrechte Knickfalte. Doppelblatt; rechte Ecken leicht fleckig. VF; Format: 34,5x25. (E010)



Los 1178

Ausruf: 30 €

Lindholmens Verkstads AB, Göteborg, 3.8.1917, 500 Kronen, # 190

Gründung 1894 zwecks Betrieb Schiffswerft und mechanischer Werkstatt, einer Eisenfabrik mit Hochofen und Walzwerk. 1919 Kooperationsvertrag mit der Motala Verkstads Nya AB, Aktienkauf und 1920 Verschmelzung und Umbenennung in AB Lindholmen-Motala. Ausweitung Produktionspalette der Dampfmaschinen, Lokomotiven Eisenbahnwaggons. Es waren 1.500 Arbeiter beschäftigt. 1932 wurde die Gesellschaft umorganisiert und ging danach schnell in die Liquidation. Große Vignette auf der die Werftanlagen der Gesellschaft zu sehen sind. Doppelblatt, innseitig Transfervermerk (scheint als roter Stempelabdruck auf Mantel durch), Kuponrest 7-10+Talon beiliegend. VF; Format: ca. 22,6x28,7. (E004)



Los 1179

Ausruf: 40 €

Little Dorritt Gold Mining Comp., Denver, 14.11.1896, 100 sh. zu 1 \$, # 97

Vignette mit Arbeitern unter Tage. Grünes Siegel. Nicht entwertet. Format: 27x20,5. (E004)



Los 1180

Lombard Duprey & Cie., Levallois-Perret 6.10.1911, Action 100 FF, # 3295

Die Gesellschaft betrieb Lombardgeschäfte in der Pariser Vorstadt Levallois-Perret. Kpl. Kuponbogen anhängend. EF. Format: 23,1x31,8. (E004)



Los 1181

Ausruf: 60 €

M. Achgelis Söhne AG, Wesermünde, 31.10.1929, 100 RM, # 48 + 1.000 RM, # 274

Gründung 1918, hervorgegangen aus der Firma Achgelis Söhne. Betrieb einer M. Maschinenfabrik mit Gießerei. Erzeugnisse: Schiffshilfsmaschinen jeder Art und Größe. 1965 Umwandlung in M. Achgelis GmbH, Bremerhaven. RB-Lochung. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1182

Ausruf: 40 €

Nemzeti Magyar Bank, Budapest, 20.6.1920, 5x100 Kronen Gold, # 100711-15

Ungarische Nationalbank. Die Bank wurde bei ihrer Gründung mit dem ausschließlichen, bis 1963 laufenden Privileg zur Ausgabe von Banknoten ausgestattet. Sie folgte dem seit Provisorium 1921 als bestehenden Staatsnoteninstitut nach und ist für Ungarn indirekt Nachfolger der Österreichischungarischen Bank, der Nationalbank der später auseinander-gebrochenen Donaumonarchie. Die Errichtung der Nationalbank war eines der Kernelemente des vom Völkerbund mit der ungarischen Regierung ausgearbeiteten Plans zur finanziellen Wiederaufrichtung Ungarns. Doppelblatt, innen in vier Sprachen englisch, französisch, deutsch und italienisch. Kupons 24-40 beiliegend. Format: 31,5x24. Dekorative Gestaltung. (E004)



Los 1183

Ausruf: 40 €

Mammoet-Hansa-Linie AG, Bremen, 3.1989, 50 DM, Blankette

1907 Norddeutsche Gründung als Hochseefischerei AG. 1935 Übernahme der Deutsche Fischerei AG. Die Fangflotte erreichte bis zum Kriegsbeginn 23 Schiffe. 1968 Übernahme der Bremen-Vegesacker Fischerei GmbH. 1970 Vercharterung der gesamten Flotte (15 Schiffe) an die Nordsee Deutsche Hochseefischerei GmbH. 1977 Rückzug aus dem Fischfanggeschäft. 1979 Umfirmierung in Project Carries AG und Sitzverlegung von Bremerhaven nach Leer/Ostfriesland. Seitdem Wahrnehmung

Geschäftsführungsaufgaben als Komplementär für Reedereien des neuen Schiffstyps "Project Carrier". 1982 Sitzverlegung nach Bad Schwartau. 1985 Umbenennung in Hansa-Linie AG und Sitzverlegung nach Bremen, 1989 Umbenennung in MAMMOET-HANSA-Linie AG, 1994 Sitzverlegung nach Rostock, seit 1995 als Reederei Hansa AG firmierend. 2004 erneute Umfirmierung in Interhansa Reederei AG anlässlich der Bündelung der gemeinsamen Aktivitäten der Deutsche Seereederei GmbH (Rostock) und der Interorient Navigation Co. (Limassol, Zypern). 2007 Ausschluss der Kleinaktionäre durch Squeeze-Out. Konstruktionszeichnung eines Frachtschiffes im Unterdruck. Mantel und Bogen sehen identisch aus; gedruckt auf Karton. Rückseitig Muster. UNC. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1184

Ausruf: 27 €

Manufacturas de la Piel S.A., Manresa, 2.8.1944, Vorzugsaktie, # 3262

1921 gegründete Textilfabrik in der Provinz Barcelona. Tolle grafische Gestaltung. Um 2010 geschlossen. Kupons 57-68 beiliegend. Format: 32,5x25. (E004)



Manufacture de Tapis d'Art. Algier. 23.11.1906, 5.000 ffr., # 467

Zwei Kinder beim Teppichknüpfen sowie zwei Frauen bei der Arbeit. Farbige Bordüre. Kupons 6-25 anhängend. Format: 30x23. (E004)



Los 1186

Ausruf: 44 €

Maschinenbau - Actien - Gesellschaft "UNION" in Essen, Essen, 200 Th. Preuss. Courant, 1.7.1871, # 1471 + 1.7.1873, # 4723

Gesellschaftszweck war laut Statut: "Die Errichtung einer großartigen Maschinenbau-Anstalt mit Kesselschmiede und Eisengiesserei resp. die Erwerbung derartiger Etablissements, somit die Herstellung von Maschinen aller Art, Dampfkesseln, Eisenbahnwagen etc. und die Verwertung der Fabricate". Originalunterschriften von *Ewald* Hilger (Mitbegründer des Steinkohlenbergwerks Ewald zu Herten in Westfalen, später Bergbau-AG Ewald-König Ludwig) und des Essener Bankiers Gustav Adolf Waldthausen. Ohne Entwertung, VF-. Format: 35,5x24. (E004)



<u>Los 1</u>187

Ausruf: 23 €

Maschinen-Ziegel-Fabriks-Actien-Ges., Buda-Pest, 1.7.1868, Aktien Interimsschein, # 2976-80

Gelegen im Stadtteil Ofen-Pest 29,5x22. (E004)



Mechanische Weberei Ravensberg AG, Schildesche bei Bielefeld, 1.6.1891, 1.000 M, # 178

Fabrikation von Leinen und Geweben aller Art. Gründung 1891. Herstellung von Leinen, Frottierwäsche, Baumwollgeweben. Erwerb der Baumwollweberei in Hannover-Vahrenwald. 1961 Fusion mit Bielefelder AG für Mechan. Webereien zur Bielefelder Webereien AG (später BIEWAG). Bis 1974 wurde der Textilbereich ausgegliedert und verkauft. Anschließend kam die Umfirmierung in BIEWAG Investitions-AG. Nach einer weiteren **BIEWAG** Umfirmierung in Finanzierungsgesellschaft AG und eine Sitzverlegung nach Königstein im Taunus kam Konkurs. RB-Lochung. der Firmenabbildung sowie Spindel. EF -. Format: 37x27,5. (E007)



Los 1189 Ausruf: 90 € Metallwarenfabrik Wilhelmshaven AG, Wilhelmshaven, 6.1923, 1.000 M, # 15032

Gründung 1921 unter Beteiligung der Bremen-Amerika-Bank. Herstellung von Maschinen, Rasierklingen-Schleifapparaten und Zünddruckmessern für Öle und Brennstoffe. Im Juni 1925 in Konkurs. Gestaltet im Art-Deko-Stil in zarten Farben. Nicht entwertet. Kuponbogen 3-12 liegt bei. EF-. Format: 24x36. (E001)



<u>Los 1190</u> Ausruf: 50 € Mineraloel-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen, 1.1942, 100 RM, # 2471

Bereits im Jahr 1857 gründete Nicolaus Heinrich Waltjen eine chem. Fabrik. Waltjen, Bruder von Caersten Waltjen, der eine Eisengießerei besaß, aus der sich später die Großschiffswerft AG "Weser" entwickelte, destillierte Erdöl, Holz, Torf und Steinkohle. Er stellte Paraffin und Leuchtpetroleum her. Seine Fabrik ging im Jahr 1863 an den Kaufmann Carl Eduard Meyer sen. über, der zugleich Bankier war, jedoch mit der chem. Fabrik keine glückliche Hand bewies. Nach zwei Jahren verkaufte er an den Kaufmann Christian August Korff. Seit 1876 produzierte Korff das

"Kaiseröl", das als Leuchtpetroleum sehr beliebt war. 1922 Umfirmierung in Mineraloel-Raffinerie vorm. August Korff. Herstellung von Petroleum und Leichtbenzin, später Spezialisierung auf Schmierstoffe. Während des Zweiten Weltkrieges unter Aufsicht eines Verwalters für das Feindvermögen gestellt, da die Gesellschaft zum Konzern der Standard Oil Company gehörte. Heute ein Teil von ESSO. Lochentwertet. EF. Format: 29,5x21. (E001)



Los 1191

Ausruf: 28 €

Miskolczi Takarékpénztar, 10.3.1926, 20 Pengö, # 1862

Gründung der Sparkasse in Miskolc war 1845. Die Sparkasse unterhielt eine Interessensgemeinschaft mit dem *Pester Erster Vaterländischer Sparkassa-Verein.* Doppelblatt. Kupons 19-26 beiliegend. Format: 39,5x25,5. (E004)



Los 1192

Ausruf: 49 €

Mitteleuropäische Versicherungs-Actien-Gesellschaft, Köln, 6.1921, 1.000 M Namensaktie, # 2506

Gegründet wurde die Gesellschaft am 2. Juni 1917 mit Sitz in Köln. Zweck: Versicherung gegen die Gefahren des Transports einschließlich aller mit Transporten direkt oder indirekt in Verbindung stehenden Gefahren des Aufenthaltes und des Lagerns, ferner war die Gesellschaft befugt, auch Versicherungszweige zu betreiben. Ausgestellt auf Herrn Paul Croon, M.-Gladbach. Doppelblatt, inseitig Übertragungsvermerk. Ohne Entwertung. VF. Format: 34,2x24. (E004)



Morris Transport Service Ltd. India 03.02.1942, 1 Share of 100 Rupees, # 511

Zertifikat mit zwei Steuermarken. Dekorativ mit Schiffs-, Flugzeug- und Busabbildung. Rückseite mit Transfervermerken bis 1946. Format: 28 x 32,2. (E004)



Los 1194

Ausruf: 50 €

Mühlenthaler Spinnerei AG, Dieringhausen, 1.1.1897, 1.000 M - 63 von 320 RB

Die Gesellschaft wurde 1896 als AG eingetragen und ging aus einem bereits bestehenden Spinnerei-Betrieb hervor. Es wurden Spinnereien, Webereien und Appreturanstalten betrieben. 1960 erfolgte die Umbenennung in Mühlenthaler Werke AG -Textil-Kunststoff-Maschinen-Werk (MÜWAG). Der Geschäftsbereich Kunststoffmaschinen wurde im Jahr 1967 an die Maschinenfabrik Battenfeld in Meinerzhagen verkauft. Wegen anhaltend schlechter Finanzlage kam es 1974 zum Insolvenzantrag, anschließend zum Konkurs und zur Abwicklung. Die Börsennotiz wurde eingestellt. RB-Lochung. VF/VF +. Format: 25x36. (E005)



Los 1195

Ausruf: 30 €

Mühlenthaler Spinnerei und Weberei AG, Dieringhausen, 1.4.1922, 1.000 M - 31 von 170 RB

RB-Lochung. VF -. Format: 25x36. (E005)



Los 1196

Ausruf: 30 €

Naphtaindustrie- und Handelsges. "J.N. Ter-Akopoff", St.Petersburg, 1914, 100 Rubel, # 11096

Gründung 1899 durch I.N. Ter-Akopow. Sitz der Verwaltung in Moskau, Naphtawerke in des Sabunczv bei Baku. Präsident N.I. Ter-Akopow. Verwaltungsrates: Börsennotierung in St.-Petersburg, ab 1913 Paris. in Dreisprachia Russisch/Französisch/ Deutsch. Restkupons anhängend. Format: 25x33. (E004)



Los 1197

Ausruf: 30 €

National Metropolitan Citizens Bank, Washington, 17.06.1905, 2 sh. zu je 100 \$. # 553

Vignette mit Abb. des Capitols. Entwertungsstempel. Format: 29x21. (E004)



Los 1198

National Railways of Mexico (Ferrocarriles Nationales de México), New York/México 1910, 1 Second Prefered Share de \$ 200 Mex. Gold (\$ 100 U.S.) each. # R 42824

Ferrocarriles Nacionales de Mexico (FNM - National Railways of Mexico) gegründet 1873. Printer: American Bank Note Company, New York. Cancelled. Kuponbogen 1-30 liegt bei. VF, Format: 26x35,5. (E004).



Los 1199

Ausruf: 27 €

Ausruf: 26 €

Neue Deutsch-Böhmische Elbeschifffahrt, AG, Dresden, 4.10.1921, Aktie 1000 M RW, # 2725 + 2726 - 2 Papiere

Stempel über Nennwertherabsetzung auf Reichsmark 600. 1907 gegründet. 1920 Bau eines Speichers im Dresdner Alberthafen. Die seit 1918 bestehende Betriebsgemeinschaft mit der Deutsch-Oesterreichischen Dampfschiffahrt AG in Magdeburg führte 1921 zur Vollfusion. Ferner 1923 Aufnahme der Sächsisch-Böhmische Dampfschiffahrts-Gesellschaft in Dresden durch Fusion. Die Flotte bestand jetzt aus 25 Schleppdampfern, 5 Eilfrachtdampfern für den Verkehr nach Halle a. d. Saale, 10 Schrauben-Bugsierdampfern, 5 Barkassen und 69 Frachtschiffen. Ab 1925 Betriebsgemeinschaft mit der Vereinigte Elbeschiffahrts-Ges. AG in Dresden. 1927 Erwerb eines großen Umschlagplatzes am Hamburger Hafenbecken "Haken". 1936 der Schiffswerft Übernahme Maschinenfabrik Dresden-Laubegast GmbH. Ab 1937 Betriebsgemeinschaft mit der Neue Norddeutsche und Vereinigte Elbeschifffahrt AG in Hamburg. Letzte Großaktionäre waren die AG für Binnenschifffahrt (1941 als Reichswerke AG für Binnenschifffahrt "Hermann Göring" gegründet) mit 50,2 % und der Freistaat Sachsen mit 47,82 %). Auf DDR-Gebiet ging der Betrieb 1950 auf die Deutsche Schifffahrts- und Umschlagsbetriebszentrale (DSU) über. Die AG wurde 1951 von Dresden nach Hamburg verlagert. 1958 im Zuge einer Interessengemeinschaft Verpachtung verbliebenen 2 Kähne und 5 Motorschiffe und der Umschlaganlagen an die Schlesische Dampfer-Compagnie - Berliner Lloyd AG in Hamburg. 1967 in eine GmbH umgewandelt. Ohne Entwertung, Kuponrestbogen beiliegend,

